



In 7 Schritten zum Notfalldatensatz (NFD)



1. Schriftliche Information des Patienten

Um den Patienten zu informieren, stehen das Faltpapier »Im Notfall hilfreich – Ihre Notfalldaten« und die **Einwilligungserklärung** zur Verfügung.



4. Schriftliche Einwilligung des Patienten

Die zwingend erforderliche, unterschriebene **Einwilligungserklärung** des Patienten muss der Arzt in der Karteikarte bzw. Patientenakte aufbewahren.



2. Mündliche Information des Patienten

Medizinisches Fachpersonal kann geeignete Patienten ansprechen und über den Notfalldatensatz (NFD) informieren. Bei Interesse kann das Fachpersonal im Computer einen NFD vorbereiten.



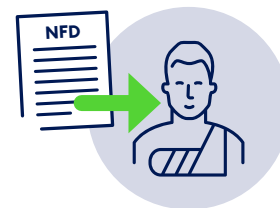
5. Anlage des NFD

Der NFD wird immer über das Praxisverwaltungssystem (PVS) oder Krankenhausinformationssystem (KIS) angelegt. Hierzu sind Hinweise und Dokumentation des Herstellers zu beachten.



3. Ärztliches Gespräch

Im ärztlichen Gespräch sollte geklärt werden, ob der Patient die Anlage des NFD wünscht und ob alle notfallrelevanten Informationen vorliegen. Das Gespräch sollte ärztlich dokumentiert werden.



7. Aushändigen von Dokumenten an den Patienten

Nach Anlage des NFD erhält der Patient folgende Dokumente: die Einwilligungserklärung (Kopie oder leeres Formular), das Faltpapier »Im Notfall hilfreich – Ihre Notfalldaten« und den Papierausdruck des NFD mit Praxisstempel und Unterschrift des Arztes.



Für den NFD geeignete Patienten

Grundsätzlich hat jeder gesetzlich Krankenversicherte das Recht auf die Anlage eines Notfalldatensatzes (NFD).

Die Anlage eines NFD ist **in der Regel sinnvoll, wenn** Erkrankungen vorliegen, die aufgrund der klinischen Symptomatik, des Verlaufs, der Ätiologie oder der Therapie und/oder Medikation für **Ärzte in Notfallsituationen eine wesentliche Information** darstellen. Gleiches gilt für Allergien und Unverträglichkeiten.

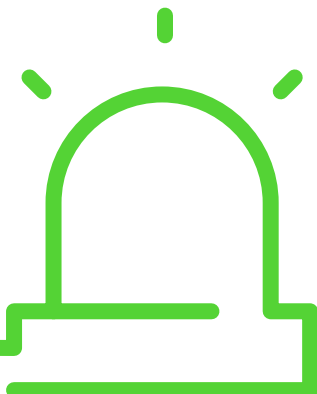
Primäre Zielgruppe für die Anlage von Notfalldatensätzen sind daher

- > Patienten mit **komplexer Krankengeschichte** (z. B. langjährig bestehende chronische Erkrankung) mit einer **Vielzahl** von **Diagnosen, Medikamenten** und weiteren **medizinischen Informationen** und/oder
- > Patienten mit wenigen/einzelnen **Erkrankungen**, die jedoch aufgrund krankheitsspezifischer Merkmale eine **hohe Notfallrelevanz** innehaben (z. B. bekannte schwere anaphylaktische Reaktion),

da bei diesen Patienten davon ausgegangen wird, dass der **medizinische Nutzen des NFD** groß ist.

Darüber hinaus kann die Anlage eines NFD sinnvoll sein

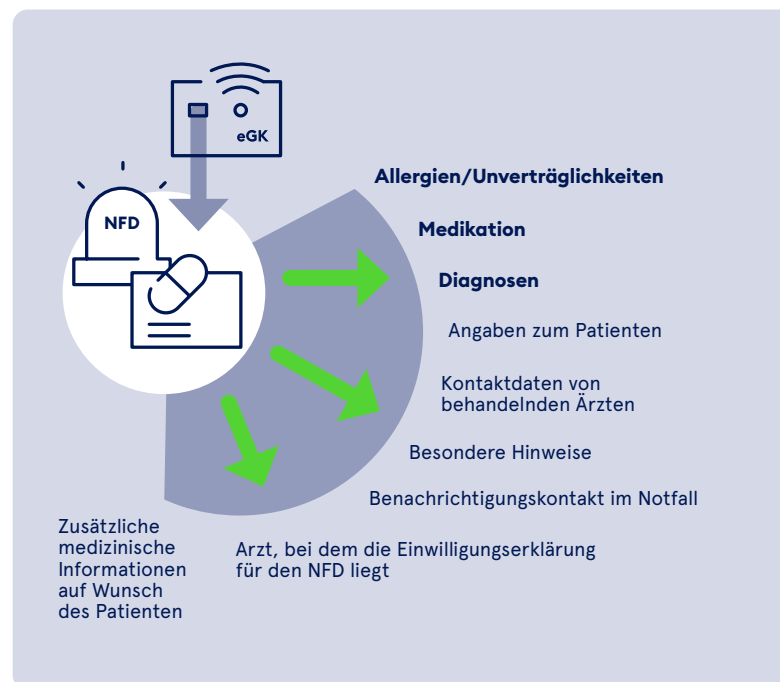
- > bei **Schwangeren**,
- > bei **Patienten mit seltenen Erkrankungen** sowie
- > bei **Patienten** auf deren Wunsch, um **Kontaktinformationen** bezüglich der Angehörigen und des Hausarztes oder zusätzliche **freiwillige Informationen** zu hinterlegen.



Ausfüllen des NFD

Der Notfalldatensatz (NFD) soll möglichst **widerspruchsfrei und eindeutig** sein.

- > Die Auswahl der Informationen für den NFD ist **patientenindividuell** zu treffen und prinzipiell nicht eingeschränkt.
- > Die Auswahl sollte sich jedoch auf **notfallrelevante Angaben** beschränken.
- > Als Orientierung können die auf der nächsten Seite stehenden Listen zu notfallrelevanten Diagnosen, Operationen, Prozeduren und Medikamenten dienen.
- > Es kann helfen, sich die Situation eines Kollegen vor Augen zu halten, der in einer Notfallsituation einen unbekannteren und nicht auskunftsfähigen Patienten behandeln muss.
- > Die Nutzung des NFD ist **nicht auf die ersten Minuten der Notfallversorgung beschränkt**, sondern kann im Behandlungsverlauf auch erneut (z. B. auf einer Intensivstation) erfolgen.





Notfallrelevante* Diagnosen Operationen und Prozeduren

- > Asthma bronchiale
- > COPD – Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
- > KHK – Koronare Herzkrankheit
- > Herzinsuffizienz
- > Herzrhythmusstörungen
- > Herzschrittmacher
- > Interner Defibrillator
- > Epilepsie/Anfallsleiden
- > Neurologische Erkrankungen und fokale neurologische Defizite/Paresen
- > Psychosen oder andere psychiatrische Erkrankungen
- > Substanzabusus
- > Gerinnungsstörungen (angeboren, erworben, medikamentös induziert)
- > Diabetes mellitus
- > Morbus Addison
- > Tumorerkrankung
- > Glaukom
- > Dialysepflichtige sowie höhergradige chronische Niereninsuffizienz
- > Chronische Leberinsuffizienz
- > Relevante Infektionskrankheiten
- > (Z. n.) Organtransplantation
- > Aortenaneurysma

Notfallrelevante* (Dauer-)Medikation

- > Betablocker
- > ACE-Hemmer, AT1-Antagonisten (Sartane)
- > Diuretika
- > Calcium-Antagonist
- > Nitropräparat
- > Antiarrhythmikum
- > Digitalis
- > Betamimetikum
- > Kortison/Steroide
- > Immunsuppressivum
- > Aldosteron-Antagonist
- > Antiepileptikum
- > Antidepressivum
- > Neuroleptikum
- > Thrombozytenaggregationshemmer
- > Antikoagulanzen (Cumarine, Heparine, NOAK)
- > Heparin
- > Faktor VIII/IX
- > Desmopressin, z. B. Minirin®
- > Insulin
- > Cholinesterasehemmer
- > Opioide
- > NSAR

*Die Listen dienen als Orientierungshilfe. Erscheinen dem anlegenden Arzt andere Informationen als notfallrelevant, sollten auch diese in den NFD aufgenommen werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Leitfaden für Ärzte und medizinisches Fachpersonal

Gender-Hinweis: Zugunsten des Leseflusses wird in dieser Publikation meist die männliche Form verwendet. Wir bitten, dies nicht als Zeichen einer geschlechtsspezifischen Wertung zu deuten.

Herausgeber:

gematik GmbH
Friedrichstraße 136
10117 Berlin

Tel.: +49 30 400 41-0
Fax: +49 30 400 41-111

info@gematik.de
www.gematik.de

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin
Stand: Januar 2021